

Auf deutsche Art

Das Thema E-Invoicing, also die elektronische Bearbeitung und Übermittlung von Rechnungen, verspricht erhebliches Rationalisierungs- und Kosteneinsparpotenzial. Im Vergleich zu traditionellen Abläufen mit Papierdokumenten sollen Einsparungen von bis zu 80 Prozent realistisch sein. Wesentliche Voraussetzung für die breite Akzeptanz von E-Invoicing aber ist: Alle Transaktionen sind absolut sicher.



Denkt man an hochkarätige Software, sind es häufig die großen amerikanischen Unternehmen, die scheinbar die innovativsten Lösungen anbieten. Dabei müssen sich deutsche Softwarehersteller keineswegs verstecken – im Gegenteil: „Die Nachfrage nach neuen Softwarelösungen zieht kräftig an“, vermeldete kürzlich der Branchenverband BITKOM. Mehr als drei Viertel aller Softwareanbieter in Deutschland können demnach in den kommenden Jahren mit steigenden Umsätzen rechnen.

Diese Entwicklung bestätigt man auch bei Neopost, einem der führenden europäischen Anbieter für kosten- und prozessoptimiertes Dokumentenmanagement. Für das Unterneh-

men besonders vielversprechend ist dabei die Entwicklung der elektronischen Rechnungsvorverarbeitung: „Der deutsche E-Invoicing-Markt ist mit rund 6,5 Milliarden Rechnungen im Jahr ein attraktiver Markt geworden – und mit mehr als 30 Prozent Wachstum in den Jahren 2010/2011 ein schnell wachsender obendrein“, sagt Gerhard Stegmair, Finance Director von Neopost Deutschland und Österreich.

Verschiedene Statistiken aus verwandten Gebieten deuten darauf hin, dass das europäische Rechnungsvolumen jährlich um weitere 2 bis 3 Prozent wachsen und im Jahr 2015 bereits etwa 35 Milliarden Rechnungen erreichen wird (Billentis, 2012). Ein geradezu perfekter Zeitpunkt für Stegmair, Neopost E-Invoicing auf den Markt zu bringen. Denn auf Kundenseite steigt die Nachfrage nach der

E-Rechnung und damit die Bereitschaft der Geschäftspartner, traditionelle betriebliche Abläufe durch moderne Lösungen zu ergänzen oder sogar zu ersetzen. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die den Anforderungen großer Empfänger genügen müssen, ist das neue, digitale Angebot von Neopost Erfolg versprechend.

DIE ZUKUNFT IST DIGITAL

Die hervorragenden Zukunftsperspektiven des E-Invoicing bestätigt der unabhängige Marktanalyst Bruno Koch für die Billentis-Marktstudie 2012: Gerade in einem herausfordernden Marktumfeld sei die elektronische Rechnungsvorverarbeitung eine große Chance, die eigenen Prozesse und die Zusammenar-

beit mit den Handelspartnern zu optimieren. Einsparungen von bis zu 80 Prozent im Vergleich zu traditionellen Abläufen mit Papierdokumenten seien dabei durchaus realistisch, denn die elektronische und automatisierte Rechnungsverarbeitung verringert Fehlerquellen erheblich. Vorgänge müssen nur noch einmal in die Hand genommen werden, die Transaktionsdaten lädt man schnell und einfach direkt in das firmeninterne System. Das spart im buchhalterischen Büroalltag zusätzlich Zeit und Kosten: Analysen in unterschiedlichen Organisationen zeigen, dass im papierbasierten Workflow durchschnittlich sechs Kopien von jeder Rechnung erstellt und dezentral archiviert werden (Billentis, 2012). E-Invoicing hingegen bündelt einzelne Arbeitsschritte und macht den Ablauf auf diese Weise wesentlich effizienter. Die Kosten zur Einführung von E-Rechnungsprojekten spielen sich laut Billentis typischerweise innerhalb von sechs bis 18 Monaten wieder ein. Bei Neopost fällt lediglich eine Gebühr zur Einrichtung des Netzwerks an – abgerechnet wird auf Transaktionsbasis, der Investitionsaufwand für Hard- und Software liegt bei null.

PÜNKTLICH, SPARSAM, SICHER

„Unsere Kunden sind bereit für die elektronische Rechnungsübermittlung – vorausgesetzt, die Transaktionen sind absolut sicher“, erzählt Finance Director Stegmair. „Deshalb setzen wir bei unserem elektronischen Angebot zur Rechnungsübermittlung und -bearbeitung auf deutsche Standards in Datenschutz und Rechtskonformität.“ In der Praxis heißt das: Neopost betreibt seine Server ausschließlich in Deutschland und gewährleistet die Einhaltung nationaler und internationaler gesetzlicher Bestimmungen zur elektronischen Rechnungsstellung. Das ebenfalls deutschstämmige Netzwerk b4value.net bietet die Plattform zum elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten. Renommierte Mitglieder wie die Datev sorgen für eine hohe Akzeptanz beim Kunden. Dass die Rechnungen und Geschäftsdokumente nicht nur als E-Mail mit PDF-Anhang übermittelt werden können, sondern in allen Datenformaten und über jeden Kanal, ist ein weiterer Vorteil. Der Empfänger entscheidet selbst, wie er das Dokument erhalten möchte. So wird die

Bezahlung beschleunigt und der Cashflow verbessert – eine Win-win-Situation für Lieferanten und Käufer (Billentis, 2012). Vor allem, da „mit der positiven Wirtschaftsentwicklung verstärkt Programme zur Pflege der Kundenbeziehungen gefragt sind“, wie der Branchenverband BITKOM feststellt.

Bei Neopost-E-Invoicing kümmert man sich nicht nur um das Verschicken elektroni-

„Unsere Kunden sind bereit für die elektronische Rechnungsübermittlung – vorausgesetzt, die Transaktionen sind absolut sicher.“

GERHARD STEGMAIR, Finance Director von Neopost Deutschland und Österreich



schon Rechnungen, sondern auch um das Empfangen, Archivieren, Scannen, Drucken und Signieren. Kleine und mittlere Unternehmen und deren Handelspartner profitieren dabei von einem benutzerfreundlichen System mit vielfältigen Servicefunktionen. Beim Einsatz von E-Invoicing sei es ohnehin nicht empfehlenswert, erst einmal den Druck der Handelspartner abzuwarten, sagt Bruno Koch von Billentis. Vielmehr sei es ratsam, ein Projekt für die elektronische Rechnungsverarbeitung proaktiv zu starten. Nur so sei

es möglich, den Migrationsprozess vom Papier hin zur E-Rechnung kontrolliert durchzuführen.

KEINE ZUKUNFTSMUSIK

Um diesen Übergang und den Austausch von Geschäftsdokumenten für alle Teilnehmer so komfortabel und effizient wie möglich zu gestalten, bietet der Netzbetreiber eine benutzerfreundliche, einfache Registrierung und Administration. Wie schon erwähnt fallen neben einer moderaten Einrichtungsgebühr keine weiteren Kosten für etwaige Hard- oder Softwareinstallationen an. Darüber hinaus unterstützt Neopost Unternehmen bei der Integration ihrer Kunden und Lieferanten in den

elektronischen Dokumenten- und Datenaustausch. Die Vision von „gemeinsam erfolgreich“ durch ein funktionierendes zukunftsweisendes Netzwerksystem und zudem von einer elektronischen „grünen“ Lieferkette für Geschäftsdokumente rund um den Globus ist es, die Neopost mit E-Invoicing ins Leben gerufen hat – mit hohen Ansprüchen an Schnelligkeit, Gründlichkeit und vor allem an Sicherheit. Klingt nach Zukunftsmusik? „Nein“, sagt Gerhard Stegmair, „das ist E-Invoicing auf deutsche Art.“ (dam) ■